Grundwissen 6. Klasse
1. Orientierung finden - „Feste" Zeiten

Zeit ist etwas sehr Wertvolles!

Feste Zeiten - Bräuche bringen Rhythmus ins Leben:

- Sie ordnen den Tag, die Woche, das Jahr.
- Sie verhindern Gleichförmigkeit und Langeweile.
- Sie geben Anlass zur Vorfreude.
- Sie sichern Erholung und entlasten.

Sie sollen helfen mit der Zeit sinnvoll umzugehen.

Begriffe:

Chronos	Gr. Begriff für Zeit, der v.a. die objektiv messbare Dimension der Zeit erfasst (Sekunden, Minuten, Stunden ...)
Kairos	Gr. Begriff für Zeit, der v.a. den richtigen Moment, die subjektiv unterschiedliche Dimension der Zeit erfasst

Feste im Jahreskreis

erinnern uns insbesondere daran, was Gott für uns Menschen getan hat. Zwei große Festkreise prägen das Kirchenjahr:

	Weihnachtsfestkreis	**Osterfestkreis**
Vorbereitung	Advent (Beginn des Kirchen-jahres,4 Sonntage)	Fastenzeit (40 Tage)
Zentrales Fest	= *Geburt Jesu* Heilig Abend 1. Weihnachtsfeiertag 2. Weihnachtsfeiertag	= *Auferstehung Jesu* Osternacht Ostersonntag Ostermontag
Ausklang	- Epiphanie = *Erscheinung des Herrn – Gott* - Heilige Drei Könige	Pfingsten (50 Tage nach Ostern) = *Sendung des Hl. Geistes*

Kirchenjahr	Sich aus dem Festkalender der Kirche ergebende Ordnung des Jahres; Beginn: 1. Advent, Ende: Christkönig
Pfingsten	Tag der Geistsendung, die den Beginn der Kirche darstellt
Sonntag	Nach christl. Verständnis der erste Tag der Woche; im Gottesdienst: Gedenken an die Auferstehung

Grundwissen 6. Klasse
2. Kinder in der einen Welt

Alle Menschen sind Kinder Gottes
und haben gleiche Grundrechte.

Überall auf der Erde haben Menschen, auch die Kinder, deshalb Anrecht auf gleiche Lebenschancen (z. B. auf Freiheit, Bildung, gerechte Entlohnung, ärztliche Versorgung).

Begriffe:

Caritas	Katholische Hilfsorganisation
Kinderrechtskonvention	Von den Vereinten Nationen beschlossenes „Übereinkommen über die Rechte des Kindes"
Menschenrechte	Rechte, die jedem Menschen unabhängig von Herkunft, Familie, Geschlecht oder Religion bereits deswegen zustehen, weil er als Mensch geboren ist, so z. B. das Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit, Bildung
Menschenrechtsorganisation	Organisation zum Schutz der Menschenrechte, wie z. B. UNICEF (United Nations' Children Fund)
Solidarität	Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich in gegenseitiger Unterstützung äußert
Straßenkinder	Kinder, die meist in großen Städten auf der Straße leben und die sich mit Gelegenheitsjobs, Betteln oder Stehlen über Wasser halten

Grundwissen 6. Klasse
3. Gesichter der Macht

Die Geschichten von den großen Königen Israels: Saul, David und Salomo zeigen, wie schwierig es ist, mit Macht richtig umzugehen. Auch David, der große König, musste das lernen.

Begriffe:

Goliath	Riesenhafter Soldat der Philister; vom David im Zweikampf besiegt
Israel	Nach dem Zerfall des salomonischen Reiches 931 v. Chr. Name des Nordreiches
Jerusalem	Von David eroberte Stadt der Jebusiter
Richter	Männer und Frauen, die in der Zeit nach der Landnahme Israels wichtige Leitungsaufgaben (v.a. Rechtsprechung) erfüllten
Salomonisches Urteil	Weises Urteil, zurückgehend auf einen im der Bibel überlieferten weisen Schiedsspruch König Salomos, durch den er beim Streit zweier Frauen um ein Kind die rechtmäßige Mutter erkannte
Samuel	Israelitischer Richter und Prophet, der im Auftrag Gottes Saul zum König salbte und ihm später auch seine Verwerfung mitteilte
Saul	Erster König Israels (um 1000 v. Chr.)
Tempel	Religiöses Zentrum des Judentums in Jerusalem, als Wohnung Gottes verstanden; unter König Salomo errichtet, nach der Zerstörung durch die Babylonier (586 v. Chr.) 520-516 v. Chr. wieder errichtet, 70 n. Chr. von den Römern zerstört

Grundwissen 6. Klasse
4. Aus dem Dunkel zum Licht

Licht als Symbol der Hoffnung

Auferstehung	Die im NT bezeugte Auferstehung Christi von den Toten drei Tage nach seinem Kreuzestod
Erlösung	In christlichem Verständnis durch Jesu Kreuzestod ermöglichte Überwindung von Sünden und Tod zur Erreichung ewigen Lebens in Gott
Franz von Assisi	Giovanni Bernardone (1181-1226); Gründer des Franziskanerordens
Getsemani	Garten am Fuße des Ölberges in Jerusalem; Ort der Gefangennahme Jesu
Golgota	„Schädel-Höhe"; Hügel bei Jerusalem, der als Hinrichtungsstätte diente; Kreuzigungsort Jesu
Hoher Rat	Synhedrium/Sanhedrin; höchste jüdische Rechtsbehörde mit 70 Mitgliedern, unter dem Vorsitz des Hohenpriesters auch für religiöse Angelegenheiten zuständig
Kajaphas	Hoherpriester, der Jesus verhörte
Karfreitag	Freitag vor Ostern, der als Sterbetag Jesu mit Zeichen der Trauer begangen wird (kara=Klage, Sorge)
Karwoche	Passions- und Trauerwoche vor Ostern mit Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag als Abschluss der Fastenzeit
Kreuzigung	In der Antike verbreitete Todesstrafe; bei den Römern besonders entehrende Todesart für nichtrömische Schwerverbrecher und Staatsfeinde
Ostern	Feier der Auferweckung bzw. Auferstehung Christi am ersten Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond
Pascha	Sprich: pas-cha; hebräisch: *Vorübergang;* jüdisches Fest zur Erinnerung an die Nacht vor dem Auszug aus Ägypten, als der Todesengel an den Häusern der Israeliten vorüberging und die Erstgeborenen der Ägypter tötete
Passion	Das Leiden Jesu Christi von der Verhaftung über Verspottung, Geißelung, Verurteilung bis zur Kreuzigung

Grundwissen 6. Klasse
5. Be-Geist-erung

Apostelgeschichte	Als Fortführung seines Evangeliums von Lukas verfasste Geschichte des Urchristentums
Apostelkonzil	Frühkirchliche Zusammenkunft zur Klärung der Stellung der Heidenchristen zum jüdischen Gesetz (ca. 48 n. Chr.)
Diakon	Griechisch: Diener; 1. in der Urkirche: für besondere Dienste (z.B. Sorge um Hilfsbedürftige, Vorbereitung des Abendmahls) zuständig; 2. heute: geistlicher Amtsträger nach Empfang der untersten Weihestufe
Gemeindereferent	Ausgebildete(r) Laienmitarbeiter(in) in der Gemeindeseelsorge mit eigenem Aufgabengebiet, z. B. Religionsunterricht, Jugendarbeit
Handauflegung	Symbolische Geste des Segens und der Übertragung von Vollmacht
Heiliger Geist	Dritte göttliche Person; im AT unsichtbare, aber wirksame Nähe Gottes zu den Menschen
Heidenchristen	Christen, die vor ihrer Bekehrung Heiden waren und die nach der Taufe die Befolgung der jüdischen Gesetzesvorschriften ablehnten
Judenchristen	Christen, die vor ihrer Taufe Juden waren; viele von ihnen wollten auch nach der Taufe an der Befolgung des jüdischen Gesetzes (z. B. Beschneidung, Reinheitsvorschriften) festhalten
Kaplan	Meist junger Priester, Mitarbeiter des Pfarrers in einer katholischen Pfarrgemeinde
Konstantinische Wende	V.a. von Kaiser Konstantin (ca. 280-337) durch Hinwendung zum Christentum veranlasste Loslösung des römischen Staates von der alten römischen Religion. Beginn der engen Verbindung von Kirche und Staat
Pfingsten	Tag der Geistsendung, die den Beginn der Kirche darstellt (50 Tage nach Ostern)
Stephanus	Erster Blutzuge (Märtyrer) für den christlichen Glauben; Gedenktag am 26. Dezember
Urgemeinde	Erste christliche Gemeinschaft in Jerusalem unter der Leitung von Petrus und Jakobus